

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 3. Februar 1965

Blatt 239

Zehn Jahre Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landes- ===== forschung und Landesplanung =====

3. Februar (RK) Kommenden Freitag, den 5. Februar, feiert die Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung (ÖGLL) im Rahmen einer Festsitzung in Wien ihr zehnjähriges Wirken. Der Gesellschaft, die 1954 mit dem Sitz in Klagenfurt gegründet wurde, gehören alle Bundesländer und Landeshauptstädte, mehrere Ministerien und Kammern sowie zahlreiche Gemeinden und namhafte Persönlichkeiten als Mitglieder an. Die ÖGLL kann daher mit Recht als Vertreterin der gesamtösterreichischen Interessen auf dem Gebiet der Landesforschung und Raumplanung auftreten.

Präsident der Gesellschaft ist der Innsbrucker Bürgermeister DDr. Alois Lugger, der Vorsitzende des Vorstandes ist Prof. Dr. Rudolf Wurzer. Große Verdienste um die Gesellschaft haben sich unter anderen der Alt-Bürgermeister von Linz Prof. Dr. Ernst Koref, Vizekanzler a.D. Vinzenz Schumy, der der erste Präsident der Gesellschaft war, und der frühere Präsident des Rechnungshofes, Minister a.D. Dr. Hans Frenzel, erworben.

Durch das Zusammenwirken von Bund und Ländern war es der ÖGLL möglich, zahlreiche Forschungsvorhaben in Angriff zu nehmen und zum Teil schon fertig zu stellen, wie etwa die grundsätzlichen Darlegungen über "Rechtswirksame Entwicklungsprogramme der Landesplanung", die in der Folge beispielgebend für die Bundesrepublik Deutschland und andere Staaten wurden. Hervorzuheben sind ferner die umfassenden soziologischen Untersuchungen über die "Wohnungswünsche im Raum Innsbruck" und das "Pendlerproblem in der Steier-

mark". Die nach jahrelangen Bemühungen um eine Vereinheitlichung veröffentlichten "Planzeichen für rechtswirksame Flächenwidmungspläne", verschafften der Gemeindeplanung eine Basis. Zahlreiche an die interessierten Stellen gerichtete Memoranden zu aktuellen Fragen der Raumplanung zeugen vom Geist der Zusammenarbeit und der fachlichen, objektiven Information der Öffentlichkeit. So wurde etwa mit der von der ÖGLL verfaßten "Denkschrift zur Ermittlung entwicklungsbedürftiger Gebiete" ein wertvoller Beitrag für den Einsatz und die Verteilung von Bundesmitteln geleistet. Weiters waren die Bemühungen auf die Erhaltung der österreichischen Landschaft gerichtet, die nur durch vorausschauende Planung möglich ist.

Derzeit sind Forschungsvorhaben über die "Zentralen Orte", den "Trinkwasser- und Nutzwasservorrat", "stehende Gewässer", das "Ländliche Siedlungswesen", den "Fremdenverkehr" und anderes in Arbeit. Alle diese Arbeiten sollen die Grundlagen für den weiteren wirtschaftlichen Aufstieg durch rechtzeitige, wissenschaftlich begründete Maßnahmen bilden.

Am 5. Februar wird nach dem Festvortrag "20 Jahre Raumplanung in Österreich - zehn Jahre Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung" von Professor Dr. Wurzer der Staatssekretär im Bonner Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, Professor Dr. Werner Ernst, über "Entwicklung und Aufgaben der Raumordnung und der städtebaulichen Planung in der Bundesrepublik Deutschland" sprechen. Am Nachmittag wird die ordentliche Generalversammlung über das abgelaufene Geschäftsjahr abgehalten werden, in deren Rahmen Dr. Karl Stiglbauer über "Die Entwicklung der Raumforschung in Österreich seit 1945" und Dr. Ralf Unkart über "Rechtsgrundlagen der Raumplanung in Österreich" referieren werden. Abends findet um 19 Uhr anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Gesellschaft ein Empfang der Bundeshauptstadt in den Wappensälen des Wiener Rathauses statt.

Vortrag über europäische Erdgaswirtschaft
=====

3. Februar (RK) Über Einladung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft wird am Dienstag, dem 9. Februar, um 15.30 Uhr, im Großen Sitzungssaal der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8-10, ein interessanter Vortrag gehalten.

Stadtrat a.D. Albert Gasch, Vorstandsmitglied der Main-Gaswerke AG und der Hessen-Nassauischen Gas-AG, spricht über das Thema "Die Entwicklung des kommunalen Großverbundes und die Vorbereitung der europäischen Erdgaswirtschaft". Im Hinblick auf die große Bedeutung, die einer europäischen Erdgasverbundwirtschaft schon in naher Zukunft zukommen wird, erwarten die österreichischen Fachleute die Ausführungen mit besonderem Interesse. Teilnehmerkarten werden in begrenzter Zahl von der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft, 4, Goldeggasse 19, ausgegeben.

- - -

Eiserne Hochzeiter in Ottakring
=====

3. Februar (RK) "Ich werde 100 Jahre alt! Da wird man erst wieder jung!" Das erklärte der 89jährige Ottakringer Schuhmachermeister Josef Klecander, als Bürgermeister Jonas heute vormittag ihm und seiner 88jährigen Gattin Hedwig zum 65. Hochzeitstag gratulierte. Die beiden äußerst rüstigen Eisernen Hochzeiter feierten ihren Jubeltag im Kreis ihrer großen Familie in der Wohnung ihres Sohnes Franz auf dem Stillfriedplatz im 16. Bezirk. Sie selbst wohnen ebenfalls in Ottakring, in der Hasnerstraße 142. Bürgermeister Jonas überreichte dem Paar einen riesigen Blumenstrauß und die Ehrengaben der Stadt Wien. Im Namen der Ottakringer Bevölkerung gratulierte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kneisler.

Nicht nur das Schuhmachergewerbe, das der Jubilar noch bis vor zehn Jahren ausgeübt hat, weist darauf hin, daß die eisernen Hochzeiter "echte Wiener" sind. Meister Klecander ist in Jistebnitz bei Tabor in Böhmen, seine Gattin in Prossnitz in Mähren geboren. Ein Jahr nach ihrer Grünen Hochzeit, also 1901, übersiedelten sie bereits nach Wien. Das Paar hat vier Kinder aufgezogen, von denen leider nur mehr zwei am Leben sind. Vier Enkelkinder und zwei kleine Urenkerln wünschten dem Jubelpaar ebenfalls alles erdenklich Gute zu ihrem großen Fest.

- - -

Schneebericht
=====

3. Februar (RK) Heute Mittwoch herrschte bei einer Temperatur von minus ein Grad leichter Schneefall, der aber infolge der vorangegangenen Bestreuung mit dem üblichen Sand-Salzgemisch nur geringe örtliche Glätte verursachte. Folgende Kräfte stehen zur Verfügung: an Personal 882 Mann, darunter 372 fremde Schneearbeiter. Außerdem standen 89 Streufahrzeuge, 4 Schneepflüge und ein Fahrzeug für die Schneeabfuhr im Einsatz.

- - -

Amtlicher Wohnungstausch-Anzeiger
=====

3. Februar (RK) Die neueste Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben - 32 Seiten stark - erschienen. Der Wohnungstausch-Anzeiger enthält wie immer Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern und aus dem Ausland.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Doblhoffgasse 6, erhältlich. Eine Einschaltung in die nächste Nummer, die am 25. März 1965 erscheint, kann bis spätestens 11. März vorgenommen werden.

- - -

Freie Ärztstellen
=====

3. Februar (RK) Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien wird eine Assistentenstelle an der Hals-Nasen-Ohren-Abteilung besetzt.

Im Gottfried von Preyer'schen Kinderspital der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Konsiliararztes für Pathologie besetzt.

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Kinderheilkunde (mitzubetreuende Anstalt: Franz Josef-Spital der Stadt Wien) besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 28. Februar 1965 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Angelobung von Bezirksräten
=====

3. Februar (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Josef Horak (7. Bezirk), Gottfried Richter (16. Bezirk) und Karl Sehnalek (20. Bezirk) als neue Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -